



Pfadiheim Uri | Dätwyler Stiftung verleiht erstmalig einen Anerkennungspreis für Freiwilligenarbeit

Preis als Zeichen der Wertschätzung

Die **Dätwyler** Stiftung unterstützt den Verein Pfadiheim Uri mit einem Anerkennungsbeitrag in der Höhe von 50 000 Franken für die immense Freiwilligenarbeit, die beim Projekt Pfadiheim Uri geleistet wurde. Dies soll auch ein Zeichen sein für die Wertschätzung der Freiwilligenarbeit, schreibt die Stiftung in der Medienmitteilung vom 24. Juni. «Die **Dätwyler** Stiftung anerkennt mit diesem Beitrag von 50 000 Franken die grossartige Leistung der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die mit dem Bau des Pfadiheims Uri einen 50-jährigen Traum haben wahr werden lassen.»

Hoher gesellschaftlicher Wert

In Erstfeld habe ein idealer Standort gefunden werden können, und bis zur Eröffnung habe es sehr viele Hürden zu meistern gegeben. Mit dem Neubau des Pfadiheims Uri seien über 2000 Stunden Freiwilligen-

arbeit von zum Teil hochqualifizierten Personen geleistet worden: Bauleiterin, Handwerker, fleissige Helferinnen und Helfer. Alle hätten Unglaubliches geleistet, damit am 27. März das sehr zweckmässige Pfadiheim Uri offiziell im kleinen Rahmen habe eröffnet werden können. «Die Stiftung war von der ersten Stunde an eine Partnerin dieser Idee und hatte bereits vor Baubeginn mit 60 000 Franken eine wichtige Unterstützung als Starthilfe gesprochen», wird Susanne Döhnert, Geschäftsführerin der Stiftung, in der Medienmitteilung zitiert. Der Bau des Pfadiheims zeige eindrücklich auf, dass Freiwilligenarbeit den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärke und dass ohne diese viele Angebote nicht geschaffen werden können. Das habe die **Dätwyler** Stiftung dazu bewogen, erstmalig einen Anerkennungsbeitrag für Freiwilligenarbeit zu sprechen. Dieser soll einer-

seits auf den hohen gesellschaftlichen Wert der Freiwilligenarbeit aufmerksam machen und andererseits die hohe Wertschätzung für diese Arbeit zum Ausdruck bringen.

Stolzer Präsident

Christian Imfeld, Präsident des Vereins Neubau Pfadiheim Uri, freut sich sehr über diese Anerkennung und ist gleichzeitig stolz auf das Erreichte: «Das Projekt Neubau Pfadiheim Uri wird von zahlreichen Schultern getragen. Im ehrenamtlichen Vorstand, im Bauteam, im Finanzteam, im Sponsoringteam und im Helferpool haben sich über 60 Fachpersonen mit viel Herzblut engagiert. Ihnen allen gebührt mein Dank. Es erfüllt mich mit Stolz, dass in der Pfadi alles machbar ist, und dass man für alles eine Expertin oder einen Experten findet», äussert sich Christian Imfeld in der Medienmitteilung. (UW)



Das Pfadiheim Üri in Erstfeld wurde am 27. März offiziell eröffnet.

9